



<b>Projekt-Skizze:</b>		28.10.2021	
<b>Lokale Aktionsgruppe:</b>	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.		
<b>Projektbezeichnung:</b>	<i>Regionales &amp; stressfreies Schlachten im Inntal</i>		
<b>Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)</b>	Name: Nagele Hubert Adresse: Lechen 1, 83098 Brannenburg Ansprechpartner: Hubert Nagele Tel: 08034/ 2475 Mobil: 0160/3015258 Fax: 08034/307240 E-Mail: hubert.nagele@web.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: wird derzeit beantragt		
<b>Das Projekt ist...</b>	<b>Ist ein Einzelprojekt</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Ist ein Kooperationsprojekt</b> <input type="checkbox"/>
	<b>Soll beginnen: 12/2021</b>		<b>Soll abgeschlossen werden: 12/2023</b>
<b>Einordnung unter Entwicklungsziel:</b>	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? <b>EZ 1:</b> Bis zum Jahr 2020 haben die Kommunen mit ihrer Siedlungs-, Gewerbe- und Infrastrukturentwicklung sowie die Land- und Forstwirte in ihrer Art der Bodenbewirtschaftung einen gemeinsamen Weg gefunden, die vorhandenen natürlichen Ressourcen schonend, effizient und nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu nutzen und die vorhandene hohe Landschafts- und Lebensraumqualität langfristig zu sichern.		
<b>Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen:</b> <i>Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?</i>			
HZ 1.2: Bis ins Jahr 2020 sind Modellprojekte für eine nachhaltige und wirtschaftliche Wald- und Landbewirtschaftung umgesetzt, welche die bestehenden natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere) effektiv, schonend und gemäß dem Nachhaltigkeitsprinzip nutzen. Dies trägt zur Akzeptanzsteigerung zwischen Erzeugern und Konsumenten und zur Sicherung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft bei.			
HZ 3.1: Bis ins Jahr 2020 haben auf verschiedenen Ebenen (Landkreis, Kommunen, Private) Maßnahmen stattgefunden, um Infrastruktur und darauf aufbauende Angebote, die sich um den Aktiv- und Gesundheitsurlaub platzieren, aufzuwerten, zu vernetzen und zu ergänzen. Außerdem hat sich die Qualität der Dienstleistungsangebote kontinuierlich verbessert.			
<b>Kurzbeschreibung des Projektes:</b> <i>Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?</i>			
<b>Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung – regional und stressfrei durch mobile Schlachtbox</b> Durch den vorliegenden Antrag soll der Neukauf einer mobilen Schlachtbox sowie eines Kühlanhängers und die Erweiterung eines bestehenden Schlachtraums durch Neubau eines Kühl- und Schlachtraums gefördert werden.			



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER)

<b>Ausführliche Projektbeschreibung</b>
<p><b>Hintergrund/Ausgangssituation:</b> <i>Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?</i></p> <p>Lange Transportwege stellen bei der Fleischproduktion einen erheblichen Stressfaktor für die betroffenen Tiere dar. Nicht nur der Transport vom Kälberhalter zum jeweiligen Mäster, der sich zum Teil über ganz Deutschland erstreckt, sondern auch der finale Transport zum Schlachthof. Dieser Transport und der zusätzliche Stress, dem die Tiere in der fremden Umgebung des Schlachthofs ausgesetzt sind, wirken sich negativ auf das Tierwohl und die Qualität des Fleisches, aber auch auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz aus.</p> <p>Die Qualitätssicherung des Nahrungsmittels Fleisch kann in unserer Region am besten gewährleistet werden, durch die regionale Aufzucht, hofnahe Schlachtung und (Direkt-)Vermarktung der hier geborenen Tiere.</p> <p>Hohe Auflagen, die vor allem, aber nicht nur mit der Schlachtung verbunden sind, erschweren kleinbäuerlichen Betrieben ihre zum Teil auf heimischen Almen aufgewachsenen Tiere direkt zu vermarkten und die daraus gewonnenen Produkte den Mitbürgern unserer Region zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Durch den Zusammenschluss und die Vernetzung von Betrieben bzw. Direktvermarktern, sowie durch die Zusammenarbeit mit der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein (ÖMR) kann der finanzielle Aufwand der Auflagen leichter gestemmt werden.</p>
<p><b>Projektgebiet:</b> <i>An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?</i></p> <p>Brannenburg, Raubling, Oberaudorf, sowie in allen Gemeinden der ÖMR</p>
<p><b>Projektziele:</b> <i>Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?</i></p> <p>Durch die regionale und lokale Aufzucht von Rindern auf Almen wird die Aufrecht- und Gesunderhaltung der schützenswerten Almlandschaft gesichert. Der Erhalt der kleinbäuerlichen Betriebsstrukturen für die Landwirte, die zur Aufrechterhaltung der schonenden Bewirtschaftung der Almen und artgerechten Aufzucht der Tiere beiträgt und die Bereitstellung von hochwertigem, regional und nachhaltig produziertem Fleisch für die heimische Bevölkerung stellt eine Win-Win Situation für alle beteiligten Parteien dar.</p> <p>Durch die Schlachtung am jeweiligen Hof und die Verarbeitung und Vermarktung der Tiere in der Region, werden regionale Wirtschaftskreisläufe ausgeweitet und regionale Wertschöpfung für tierhaltende Landwirte verbessert.</p> <p>Die Möglichkeit der Nutzung der mobilen Schlachtbox, sowie der Schlacht- und Kühlräume auch durch andere Landwirte schafft eine Vernetzung der Direktvermarkter und erschließt einen breiteren Abnehmerkreis. Dies wirkt der Tendenz der Konzentration des Marktes auf wenige Einkäufer (REWE, Lidl, Aldi, EDEKA) der produzierten Nahrungsmittel entgegen.</p> <p>HZ 1.2: Das Projekt trägt in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei, es setzt Ressourcen nachhaltig in Wert und unterstützt das Tierwohl. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und unterstützt die Landwirte vor Ort; externer Indikator: abgeschlossene Umsetzungsprojekte, interner Indikator: eingebundene Akteure.</p> <p>HZ 3.1: durch die Verfügbarkeit regional geschlachteten Fleisches und die Direktvermarktung wird die touristische Infrastruktur der Region deutlich verbessert, das Projekt trägt in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei; externer Indikator: erreichte Kommunen; interner Indikator: eingebundene Akteure.</p>
<p><b>Projektinhalte und Maßnahmen:</b> <i>Ausführlichere Beschreibung der Projektinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.</i></p>
<p><b>Projektinhalte:</b></p> <p>Durch den vorliegenden Antrag soll der Neukauf einer mobilen Schlachtbox sowie eines Kühlanhängers und die Erweiterung eines bestehenden Schlachthauses durch Neubau eines Kühlraums und Erweiterung eines Schlachtraums gefördert werden.</p> <p>Das beschriebene Projekt verfolgt einen innovativen Lösungsansatz. Durch den Erwerb einer mobilen Schlachtbox, eines Kühlanhängers, den Neubau eines Kühlraums und die Erweiterung des bestehenden Schlachtraums können die Tiere direkt am jeweiligen Hof durch einen Metzgermeister in ihrer gewohnten Umgebung schonend, tiergerecht und ohne Transportstress betäubt werden, in der mobilen Schlachtbox gestochen und somit getötet werden und entbluten. Daraufhin werden die Tiere nach Brannenburg zur Absenkung der Kerntemperatur auf 7°C verbracht. Anschließend können die Tiere hier (auf Wunsch) vollständig weiterverarbeitet werden und die Produkte werden mit dem</p>

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

<p>Kühlanhänger zum Herkunftsbetrieb zur dortigen Vermarktung gebracht. Die Schlachtung und Verarbeitung werden von einem ausgebildeten Metzgermeister durchgeführt, wobei dieser von zwei Helfern unterstützt wird. Insgesamt wird voraussichtlich die Schlachtung von maximal 110 Rindern pro Jahr genehmigt. Neben der Schlachtung der eigenen Rinder sollen mit der mobilen Schlachtbox, sowie mit den Schlachträumlichkeiten Rinder anderer regionaler Betriebe geschlachtet werden.</p>						
<p><b>Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:</b></p>						
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neukauf Mobile Schlachtbox</li> <li>2. Neukauf Kühlanhänger</li> <li>3. Neubau Kühl- und Lagerraum inklusive Umkleide und Toilette</li> <li>4. Umbau Schlachtraum</li> <li>5. Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit (Logo, Flyer)</li> </ol>						
<p><b>Meilensteine mit Zeitplanung:</b> <i>Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?</i></p>						
<table border="0"> <tr> <td>1. Meilenstein: Neukauf Mobile Schlachtbox</td> <td>vorgesehen im 4. Quartal 2021</td> </tr> <tr> <td>2. Meilenstein: Neukauf Kühlanhänger</td> <td>vorgesehen im 4. Quartal 2021</td> </tr> <tr> <td>3. Meilenstein: Neubau und Umbau</td> <td>vorgesehen im 1. und 2. Quartal 2022</td> </tr> </table>	1. Meilenstein: Neukauf Mobile Schlachtbox	vorgesehen im 4. Quartal 2021	2. Meilenstein: Neukauf Kühlanhänger	vorgesehen im 4. Quartal 2021	3. Meilenstein: Neubau und Umbau	vorgesehen im 1. und 2. Quartal 2022
1. Meilenstein: Neukauf Mobile Schlachtbox	vorgesehen im 4. Quartal 2021					
2. Meilenstein: Neukauf Kühlanhänger	vorgesehen im 4. Quartal 2021					
3. Meilenstein: Neubau und Umbau	vorgesehen im 1. und 2. Quartal 2022					
<p><b>Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl:</b> <i>Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.</i></p>						
<p><b>Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region/das Projektgebiet:</b> <i>Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?</i></p>						
<p>Die beteiligten Betriebe liegen über einen Großteil der LAG-Mangfalltal-Inntal verteilt und werden so nicht nur für die jeweiligen Herkunftsgemeinden von Nutzen sein, sondern auch für die umliegenden Gemeinden. Auch aus der Gemeinde Frasdorf aus der LAG-Chiemgauer Seenplatte wurde bereits Interesse an einer regelmäßigen Zusammenarbeit bekundet. Durch einen zweiten Vermarktungsweg des Rindfleisches über einen Onlineshop, der von der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein zur Verfügung gestellt wird und sich derzeit in der Entwicklung befindet, kann ein größerer Kundenkreis auch über die LAG Grenzen hinaus bedient werden. Damit erbringt dieses Projekt auch einen überregionalen Nutzen für Viele.</p>						
<p><b>Vernetzung durch das Projekt:</b> <i>In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.</i></p>						
<p>Das Projekt ist vernetzendes Element zwischen unterschiedlichsten Beteiligten, es ist eine mittlere Vernetzung zwischen Partnern und Sektoren erkennbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Landwirte, die die Schlachtung nutzen</li> <li>b) Verbraucher über die Direktvermarktung</li> <li>c) Ökomodellregion über die im Aufbau befindliche Wertschöpfungskette</li> </ol>						
<p><b>Nachhaltigkeit:</b> <i>In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?</i></p>						
<p>Das Projekt ist langfristig angelegt und die Verwendung der Gerätschaften wird auch über die Dauer der Förderung hin gewährleistet. Durch den Einsatz der mobilen Schlachtbox, sowie die Vergrößerung des Schlachthauses, kann eine größere Zahl an Rindern / Jahr, als bisher geschlachtet werden. Einnahmen werden hierbei zum einen durch die Schlachtung von Rindern anderer Betriebe generiert, aber auch durch Schlachtung und Vermarktung der betriebseigenen Rinder.</p>						
<p><b>Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:</b> <i>Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?</i></p>						
<p>Durch die Verbesserung der Einkommensquelle für die Landwirte, wird die Aufrechterhaltung der schonenden und nachhaltigen, aber arbeits-, zeit- und kostenintensiven Bewirtschaftung der Almen und Weiden unterstützt. Rinder, die</p>						



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER)

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

auf der Weide / Alm gehalten werden, leisten einen wissenschaftlich erwiesenen Beitrag zum Artenschutz. Das Projekt leistet damit einen direkt positiven Beitrag zum Umweltschutz.

**Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:** *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?*

Durch die Verwendung der mobilen Schlachtbox und die Verarbeitung der Schlachtkörper in Brannenburg werden lange Transportwege vermieden und damit CO<sub>2</sub> eingespart. Rindfleisch, das durch den vorrangigen Einsatz von Grünfütter, welches vom Menschen nicht verwertet werden kann, erzeugt wird, leistet einen direkt positiven Beitrag zum Klimaschutz.

**Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:** *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?*

Die landwirtschaftlichen Betriebe richten sich durch die moderne Form der Schlachtung für die Zukunft aus und schaffen so wesentlich bessere Bedingungen zur Betriebsübergabe an die nachfolgende Generation. Damit leistet das Projekt einen direkt positiven Beitrag zum Thema Demografie.

**Innovative Ansätze des Projekts:** *In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.*

Die Verwendung der mobilen Schlachtbox ist in unserer Region (noch) nicht stark verbreitet jedoch eine Möglichkeit die Schlachtung höchst schonend und stressfrei auszuführen. Dieser Aspekt hat Gültigkeit für die gesamte Region und darüber hinaus. Der Ansatz ist als regional innovativ zu beurteilen.

**Bürgerbeteiligung im Projekt:** *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereinen, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen)*

Das Projekt wurde von einem Landwirt ins Leben gerufen, dabei werden die relevanten Gruppen und Akteure (Landwirte, Direktvermarkter, Verbraucher u.a.), bei der Umsetzung des Projekts über die Vernetzung mit der Öko-Modellregion einbezogen. Denn nur, wenn die gesamte regionale Wertschöpfungskette, die die Bürger betrifft, für sie ins Leben gerufen wird und von ihnen genutzt werden soll, funktioniert, ist das Projekt sinnvoll. Durch die Veröffentlichung des Projekts auf dem digitalen Dorfplatz Brannenburg, der Homepage der Öko-Modellregion und der Homepage Rosenheimer Weidefleisch werden die Bürger über das Projekt regelmäßig informiert und können sich an der Umsetzung des Projektes beteiligen. Der Grad der Bürgerbeteiligung ist damit bei Planung und Umsetzung gegeben.



<b>Kostenkalkulation:</b>			
<b>Voraussichtliche Gesamtkosten:</b> Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
<b>Kostenposition</b> (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	<b>Nettokosten</b>	<b>MwSt.</b>	<b>Bruttokosten</b>
	209.656,21 €	34.296,18 €	243.952,39 €
<b>Summe der LEADER-förderfähigen Kosten:</b>			<b>243.952,39 €</b>

<b>Geplante Finanzierungsbeiträge:</b>	
<b>Eigenmittel</b> (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel	90.000,00 €
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	€
Ggf. Eigenleistung	€
<b>Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel</b> (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern	€
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Kredite	91.055,53 €
<b>Geplante LEADER-Förderung</b> (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	62.896,86 €
<b>Gesamtsumme</b> (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	<b>243.952,39 €</b>

Datum, Unterschrift des Projektträgers